

Was sind Rollen??

bestimmt kennt ihr das von eurer Leiterrunde:

Ihr erwartet von eurem Stammesvorstand das er oder sie die Leiterrunde vorbereitet. Der Stammesvorstand erwartet von euch das ihr erst mal kommt und euch an der Leiterrunde beteiligt.

Das gleiche geschieht in eurer Gruppenstunde:

Ihr erwartet, dass die Pfadis kommen und die Pfadis erwarten, dass ihr die Gruppenstunde leitet.

Das sind schon mal die einfachsten Rollen die jeder von euch hat. Rollen sind nichts anderes als Erwartungen die ihr an andere habt oder umgekehrt. Daneben gibt es aber auch noch andere Rollen, die meist nicht selbst ausgesucht werden, sondern von anderen in der Gruppe gemacht werden. Das Verhalten des Rolleninhabers und das Wahrnehmen der Anderen fixiert diese Rolle.

Diese Fixierung wird in einer bestimmten Entwicklungsphase der Gruppe miteinander ausgehandelt. So wird z.B. der Chef der Gruppe wer in der Machtkampfphase besonders stark und Herrschend war. In dieser Phase ist es für einen Leiter notwendig die Gruppe ihre Rollen selbst ausmachen zu lassen, bzw. nur dann einzuschreiten wenn es für Kinder gefährlich wird (Gefährlich können auch verbale Angriffe auf Gruppenmitglieder sein). Die Leiter sollten diesen Prozess unterstützen und die einzelnen Fähigkeiten der Kinder fördern, z.B. durch Wettkämpfe, Rollenspiele etc.

Eine Rolle kann auch wieder abgelegt werden indem das Kind in eine andere Gruppe kommt und in dieser eine andere Rolle annimmt. So kann z.B. aus einem Außenseiter ein Chef werden, wenn dieser in eine Gruppe kommt, in dem ihn niemand kennt und er sein Stärken unter Beweis stellen kann. Klassisch hierfür ist der Stufenwechsel einzelner Kinder in der DPSG

Im Folgenden findet ihr einige Rollen in vereinfachter Darstellung beschrieben, mit den Kennzeichen (Verhalten), der Ursache und den Ratschlägen wie sich der Leiter verhalten könnte. Diese Rollen sind nicht immer in den Gruppen auch vorhanden bzw. treten fast nie in Reinform auf.

Mögliche Rollen in Gruppen

	Verhalten	Ursache	Handeln des Leiters
Der Denker	<ul style="list-style-type: none"> ☆ hat für alles eine Begründung auf Lager ☆ kann logisch und argumentativ reden und überzeugen ☆ ist diskutieren und abwägen gewohnt ☆ hält wenig von spontanen Sachen ☆ kann gefühlsmäßig eher zurückhaltend und auf Distanz bedacht sein 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ verschafft sich durch sein Wissen Anerkennung ☆ sucht nach Anerkennung in der Gruppe und durch den Leiter 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ Das Wissen des Kindes nutzbringend einsetzen ☆ im Falle einer Überforderung der anderen Kinder mit dem Kind reden
Der Chef	<ul style="list-style-type: none"> ☆ steht vor den Anderen und gibt Aufträge ☆ ist oft Anstifter und Initiator ☆ bringt seine Ideen oft begeistert und spontan ☆ kann den Leitern oft widersprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ gesteigertes Geltungsbedürfnis ☆ ist gewohnt, dass der Stärkste, der Lauteste, der Kraftvollste die Richtung angibt ☆ sucht nach Anerkennung durch Herumkommandieren 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ ihn als Bündnispartner gewinnen ☆ Aufgaben an ihn übertragen ☆ auf sein Verhalten aufmerksam machen und andere Verhaltensweisen anbieten, z.B. statt Herumkommandieren lieber Vorschläge unterbreiten
Der Mitläufer	<ul style="list-style-type: none"> ☆ macht alles mit ☆ wirkt manchmal lustlos ☆ äußert kaum einmal seine eigenen Wünsche und Ideen 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ hat nicht gelernt seine Meinung zu vertreten ☆ ist resigniert, glaubt nicht an Änderung 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ zur Meinungsäußerung ermuntern ☆ Leitungsaufgaben an ihn delegieren ☆ seine Vorschläge aufgreifen und in die Tat umsetzen
Der Sündenbock	<ul style="list-style-type: none"> ☆ hat kaum Freunde, ist eher allein ☆ wird von den anderen in die Verantwortung genommen und lässt dies auch zu ☆ kann sich nicht wehren 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ sehr empfindsam und leicht verletzlich ☆ wenig Kontakt zu den Gruppenmitgliedern 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ die wahren Schuldigen finden und den Sündenbock entlasten ☆ sich mit dem Kind solidarisieren ☆ bei der Kontaktaufnahme helfen
Der Außenseiter	<ul style="list-style-type: none"> ☆ geht lieber seinen eigenen Weg ☆ wird ausgeschlossen oder schließt sich aus ☆ hat kein Interesse an den Kindern oder wird links liegen gelassen 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ fühlt sich in der Gruppe nicht wohl ☆ hat kein Interesse am Programm ☆ möchte direkteren Kontakt zu den anderen Kindern ☆ wird von der Gruppe abgelehnt 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ zum Mitmachen ermutigen ☆ nach eigenen Ideen und Wünschen fragen ☆ ein persönliches Gespräch führen ☆ ihm das Gefühl vermitteln dazu zu gehören
Der Brave	<ul style="list-style-type: none"> ☆ macht alles mit ☆ lässt sich vom Gruppenleiter gerne überzeugen ☆ kommt regelmäßig ☆ sucht direkten Kontakt zum Gruppenleiter 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ findet dich als Leiter toll, hat dich zum Vorbild gemacht ☆ hat gelernt Kompromisse zu schließen um Konflikte so zu lösen 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ dieses Kind nicht bevorzugen ☆ eigenes Leiterverhalten genau beobachten ☆ auch mal Schwächen zeigen

<p style="text-align: center;">Der Clown</p>	<ul style="list-style-type: none"> ☆ macht Witze und Späße und wird von der Gruppe dazu aufgefordert ☆ wird nicht ernst genommen ☆ kann nicht ruhig sitzen bleiben 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ darf nie so sein wie er eigentlich ist ☆ fühlt sich nicht akzeptiert ☆ ist unsicher ☆ möchte eigentlich im Mittelpunkt stehen 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ ihm die Chancen geben bei den anderen auch ohne Clownerie anzukommen ☆ andere Stärken bei ihm suchen und bewusst machen
<p style="text-align: center;">Der Meckerer</p>	<ul style="list-style-type: none"> ☆ kritisiert und meckert oft grundlos über alles mögliche ☆ hat kaum eigene Ideen ☆ ist nicht zufrieden zu stellen 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ will den Leiter und die Gruppe auf die Probe stellen ☆ möchte verwöhnt werden ☆ sucht nach Anerkennung ☆ ist mit sich selbst unzufrieden 	<ul style="list-style-type: none"> ☆ auch nach Positivem fragen ☆ berechnete Kritik annehmen und nicht berechnete Kritik zurückweisen